

NEUE NIDWALDNER ZEITUNG



Individuelle
Schränke finden
Sie bei uns

www.alpnachnorm.ch



Unsicher Die Bergregionen fürchten sich im Fall der Abschaffung der Pauschalsteuer vor Nachteilen. **3**

Treffsicher Das 15-jährige Handball-Talent Xenia Hodel von Spono Nottwil erzielt pro Spiel neun Tore. **31**

Raoul Weil ist ein freier Mann

UBS rrw. Vorzeitiges Geburtstagsgeschenk für Raoul Weil: Ein Geschworenengericht in Fort Lauderdale (Florida) hat gestern Abend entschieden, dass die ehemalige Nummer drei der UBS nicht gegen amerikanisches Recht verstossen hat. Weil, der Mitte November 55 Jahre alt wird, wurde freigesprochen, an einer Konspiration zu Lasten des US-Fiskus beteiligt gewesen zu sein.

Der Entscheid fiel nach rund einer Stunde Beratungszeit – weit schneller, als die meisten Prozessbeobachter gerechnet hatten. Die zwölf Geschworenen begründeten den Freispruch nicht, wie dies Usus ist in amerikanischen Strafprozessen. Weil ist damit ein freier Mann. Der ehemalige Chef des Vermögensverwaltungsgeschäftes der UBS war im Herbst 2013 in Italien verhaftet worden.

7

Treue zu Parteien hat zugenommen

NIDWALDEN red. Immer mehr Wähler kommen der Aufforderung ihrer bevorzugten Partei nach, die Proporz-Wahlkarte unverändert in die Urne zu legen. Das zeigt eine Statistik zu den Landratswahlen vom vergangenen März, welche die Staatskanzlei veröffentlicht hat.

So waren 62 Prozent der SVP-Listen ohne eine Änderung abgegeben worden. Bei den Wahlen 2010 waren es mit 64 Prozent sogar noch mehr. Bei der FDP lag dieser Wert 2014 bei 50 Prozent, 46 Prozent waren es bei der CVP.

Eine gegenteilige Entwicklung ist auf der linken Seite des Parteienspektrums zu sehen. Dort lagen die Werte unveränderter Wahlzettel im Vergleich zu früheren Wahlgängen tiefer. Bei den Grünen sind es 45 Prozent, bei der SP 39.

21

Nur 28 Polizisten mehr für Luzern

KANTONS RAT nus. Es seien 82 neue Polizisten nötig, um den Erwartungen der Bevölkerung entsprechen zu können, schrieb die Luzerner Regierung in ihrem im Juni veröffentlichten Planungsbericht. Im gleichen Dokument kam sie zum Schluss, aus finanziellen Gründen seien bloss 50 zusätzliche Stellen möglich. Jetzt sollen es – aus ebenfalls finanziellen Gründen – gar nur 28 sein. Das Luzerner Polizeikorps zählt derzeit rund 850 Personen. Der Kantonsrat zeigte sich gestern damit grossmehrheitlich einverstanden und nahm den Planungsbericht zur Kenntnis. Kritik kam von linker Seite, die auf der Schaffung von 50 neuen Stellen bis 2019 beharrte. Die SVP, unterstützt von einer Minderheit der FDP, lehnte den Bericht ab, weil er ihr zu wenig konkret war. **Kommentar 5. Spalte**

23

Schwäne: Regierung stellt Geldidee in Frage

NIDWALDEN Der Kanton will Schwäne abschiessen. Die Reaktionen darauf fallen teils heftig aus.

mu. Die Ankündigung des Kantons, in Buochs einzelne Schwäne abschiessen zu wollen, bleibt nicht ohne Folgen. «Meine Mailbox quillt über», sagt die Nidwaldner Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser gegenüber unserer Zeitung. Und die Rückmeldungen seien nicht nur sachlich gewesen.

Die bisherigen Massnahmen, um die Schwäne am Gras und Verkoten auf den Allmendwiesen zu hindern, hätten nichts gebracht. Darum greife der Kanton jetzt zum Mittel der Einzelabschlüsse. Kayser kann nachvollziehen, dass



«Meine Mailbox quillt über.»

KARIN KAYSER,
NIDWALDNER
REGIERUNGSRÄTIN

dies schwer zu verstehen sei. Doch die Schäden für die Bauern seien eine Tatsache. Derzeit werde festgelegt, wann der richtige Zeitpunkt für die Abschussaktion sei.

Null Verständnis für Abschüsse

Die Idee des Nidwaldner Unternehmers Thomas Bettermann, die Bauern aus dem eigenen Sack für ihre Umtriebe zu entschädigen, stösst gemäss seinen eigenen Angaben zwar auf Unterstützung, für den Regierungsrat aber greift sie zu kurz. «Die Bauern brauchen das Gras als Futter für ihr Vieh. Da bringt ihnen mehr Geld im Sack nur bedingt etwas», so Karin Kayser.

Heinz Lienhard, Präsident des Schweizer Tierschutzes, hat auf Anfrage nur ein Wort für das Vorhaben der Regierung übrig: «Blödsinn». Er stellt die Abschüsse grundsätzlich in Frage.

19



Der neue Trend liegt in der Natur

Immer mehr Menschen suchen den Laufspass dort, wo der Asphalt aufhört – auf ausgetretenen Pfaden, Wanderwegen –, oder indem sie einfach quer durch das Gelände laufen: Das ist Trail-Running. Keystone/Alessandro della Bella

11

KOMMENTAR

Sparen am richtigen Ort?

Drohungen und Beschimpfungen gegen Polizisten, Sicherheitspersonal und Mitarbeiter des öffentlichen Verkehrs gehören offenbar schon fast zur Tagesordnung. Dies in der ganzen Zentralschweiz, naturgemäss aber vor allem in den urbanen Zentren Luzern und Zug. Das Fass zum Überlaufen bringen die Demütigungen, die Mitarbeiter des Stadtluzerner Strasseninspektors über sich ergehen lassen müssen: Wie unsere Zeitung am Sonntag berichtet hat, müssen sich diese Mitarbeiter beleidigen lassen, indem man ihnen absichtlich Abfall vor die Füsse wirft und sie verhöhnt.

Verständlich, steigt angesichts derartiger gesellschaftlicher Auswüchse das Bedürfnis nach Sicherheit. Weil zudem die Bevölkerung wächst, muss die Polizei, die für die öffentliche Sicherheit zuständig ist, auch mit den entsprechenden Personalressourcen ausgestattet werden. Das zeigt sich auch im Kanton Nidwalden, wo die Polizei Alarm schlägt und dringend mehr Stellen fordert.

In Luzern kam die Polizei zum Schluss, es brauche 82 neue Polizisten. Die Regierung fand daraufhin, aus finanziellen Gründen könnten nur 50 neue Stellen geschaffen werden. Nun sollen es gar bloss 28 sein – weil die Mittel fehlen.

Klar: 28 zusätzliche Polizisten können etwas bewirken, auch wenn sie nur etwas mehr als 3 Prozent des rund 850 Personen zählenden Luzerner Polizeikorps ausmachen. Dennoch müssen sich die Regierung und der Kantonsrat ernsthaft die Frage stellen, ob sie tatsächlich nur einen Drittel der ausgewiesenen Aufstockung bewilligen wollen. Noch bleibt Zeit dazu: Das Budget sowie der Aufgaben- und Finanzplan werden erst im Dezember verabschiedet.

LUKAS NUSSBAUMER
lukas.nussbaumer@luzernerzeitung.ch

ANZEIGE

Abonnieren lohnt sich!



Angebote heute auf den
Seiten 6, 16 und 26



INHALT

Agenda	18	Ratgeber	28	TV/Radio	10
Forum	4	Rätsel	4	Wetter	28
Kultur	8	Todesanzeigen	14/15	Wirtschaft	13